

DAS PROJEKT „SCHULZEIT“ IN DER MAINZER NEUSTADT

Das Projekt „Schulzeit“ in der Mainzer Neustadt zeigt, wie in einem Stadtteil für alle zukünftigen Schulkinder der Übergang von der Kita zur Grundschule erleichtert werden kann. Das geschieht mit einem abgestimmten, fachlich fundierten Vorgehen und orientiert an den Anforderungen und Bedürfnissen aller an diesem Schritt wichtigen Beteiligten: Kinder, Eltern, Kitas und Schulen. Mit einem überschaubaren Budget potenziert ein engagiertes Netzwerk seine Möglichkeiten und wirkt auf vielfältige Weise präventiv und vorausschauend.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Vorarbeiten zu diesem Projekt wurden bereits 2009 im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ unter dem Titel „Elternetzwerk Neustadt“ durch die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus der Jugendhilfe und Bildung geleistet.

Der Handlungsdruck war im größten Mainzer Stadtteil besonders groß: Die wichtigsten armutsrelevanten Indikatoren liegen erheblich über dem Mainzer Durchschnitt, beispielsweise leben 28 Prozent der Kinder unter 15 Jahren in Familien mit SGB II-Bezug, die Übergangsquote von der Grundschule aufs Gymnasium ist die niedrigste in Mainz und nur halb so hoch wie der Durchschnittswert.

Die Konzeption des Projektes haben alle Netzwerkpartner gemeinsam entwickelt (Kitas, Grundschulen, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) und die Stadt Mainz). Eine Arbeitsgruppe, in der alle Netzwerkpartner vertreten sind, tagt viermal jährlich.

Das Projekt gliedert sich in mehrere Prozessschritte:

- 1 Alle Vorschulkinder in der Neustadt besuchen eine Schule und lernen vor Ort Räumlichkeiten, Regeln und Abläufe sowie Personen und Arbeitsweisen kennen.
- 2 Besondere Angebote für die Eltern: in Elternabenden in den Kitas werden sie auf das Thema Schule eingestimmt. Es folgt ein Elternabend zur eigenen Schulbiografie, der in der Schule stattfindet.
- 3 Zwischen dem Projektteam des DKSB und den Fachkräften in den Kitas findet ein intensiver und systematischer Austausch statt.

ZIELE

- Erleichterung des Übergangs von der Kita in die Grundschule für alle Vorschulkinder in der Mainzer Neustadt
- Verbesserung der Kommunikation zwischen den Regeleinrichtungen untereinander und mit den Eltern



BENÖTIGTE STRUKTUREN

Die Stadt Mainz ist als Netzwerkpartner in das Projekt eingebunden. Als Arbeitsstruktur wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der alle Netzwerkpartner (13 Kitas, 3 Grundschulen, Deutscher Kinderschutzbund und die Stadt Mainz) vertreten sind. Die Arbeitsgruppe plant und reflektiert den Projektverlauf, löst die auftretenden organisatorischen Probleme und wertet regelmäßig zur Qualitätssicherung den Projektverlauf aus.

GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Gelingensfaktoren des Projekts sind insbesondere die gezielte Elternberatung und die reflektierenden Einzelgespräche mit einem handelnden Dritten. Für die Kooperation der beteiligten Partner untereinander haben sich die intensive Aushandlung gemeinsamer Ziele und Haltungen, die Vergewisserung des solidarischen Handlungswillens sowie der respektvolle und konkurrenzlose Umgang ausgezahlt.

Herausforderungen sind die sozialstrukturellen Rahmenbedingungen des Stadtteils. Viele Familien sind von finanziellen und/oder gesundheitlichen Problemen betroffen. Der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich hoch. Viele Kinder sind insbesondere im sprachlichen Bereich nicht altersgemäß entwickelt.

WICHTIGE ERGEBNISSE

Mit dem Angebot werden im Schuljahr 2017/18 im vierten Jahr in Folge alle 170 Vorschulkinder der Mainzer Neustadt in ihrem letzten Kindergartenjahr gezielt auf die Schule vorbereitet. Neben den Kindern werden auch gezielt die Eltern angesprochen, um auch sie mit der Schule vertraut zu machen und ihnen aufzuzeigen wie sie ihre Kinder in der Schule unterstützen können.

NUTZBARE FÖRDERPROGRAMME

Auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift vom 27.01.2017 „Vorbereitung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Grundschule“ können in Rheinland-Pfalz über die Träger von Kindertagesstätten zusätzliche Mittel für Übergangsmaßnahmen beim Jugendamt beantragt werden.

HANDLUNGSFELDER

Übergang Kita-Grundschule

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Für das Projekt werden drei Fachkräfte in Teilzeit eingesetzt, was insgesamt einem Vollzeitäquivalent entspricht. Das Projekt hat ein Budget von 26.000 Euro, darin sind der trägereigene Anteil der Kinderschutzbundes sowie Fördergelder des Landes und der Stadt Mainz enthalten.

GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Landeshauptstadt Mainz (kreisfreie Stadt)

EINWOHNERZAHL

213.528

FLÄCHE

97,74 km²

KONTAKT

Stadt Mainz
Bernd Quick, Sozialplaner
Kaiserstraße 3-5, 55116 Mainz
Tel: 06131-12-2542
E-Mail: bernd.quick@stadt.mainz.de

INFOS IM INTERNET

www.mainz.de

KONTAKT

Transferagentur Kommunales
Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de